



Honda 2417 V-Twin

Einen Hebel für die Korbentleerung sucht man vergebens: Als einziger im Test hatte der Mäher von Honda einen Elektromotor zum komfortablen Aus- und Einklappen des Fangkorbs.

Er war der leiseste Mäher im Test, er mäht Zierrasen geradezu perfekt, er ist wendig, und sein Fangkorb geht per Tastendruck auf – für das weibliche Geschlecht genügend Argumente, um andere Typen links liegen zu lassen. Nur so ist zu erklären, dass die weiblichen Tester immer wieder zum Honda-Mäher griffen, wenn man ihnen freie Wahl ließ. Doch von vorn.

Honda lässt den Mäher nach eigenen Plänen von Global Garden Products (GGP), dem wohl größten europäischen Hersteller von Rasentraktoren mit Sitz in Italien, fertigen. Neben Honda werden hier auch Mäher für namhafte Firmen bzw. Marken wie John Deere, Stiga, Solo oder Viking

Zierlicher Frauen-Schwarm

Die am Test beteiligten Fahrerinnen entwickelten ein auffälliges Faible für den Honda-Mäher. Warum der gebürtige Italiener die Herzen der Damen derart entflammen konnte, und warum die Maschine für den Bauernhof dennoch nicht die erste Wahl ist, verrät die Zusammenfassung zum Honda 2417 V-Twin.

produziert. Auch kauft hier so mancher Bau- oder Raiffeisenmarkt ein. Trotz der unterschiedlichen Kleider haben die Mäher je nach Typ und Ausführung einiges gemeinsam: Chassis und Mähdeck sind häufig identisch, während beim Motor und bei der Sonderausstattung die Unterschiede deutlicher ausfallen können. So besaß der Honda-Mäher im Test unter anderem serienmäßig eine elektrische Grasfangkorbentleerung.

Und diese ist wirklich praktisch. Denn bei einem wenn auch eher mäßigen Korbinhalt von 23 kg im Test kippt der Korb per Tastendruck ohne Kraftaufwand aus. Gut an dieser Lösung gefallen hat uns, dass der Korb weder bei der Fahrt noch beim Auskippen aus der Führungskonsole springt. Bei anderen Testgeräten kam dies zum Ärger der FahrerInnen durchaus häufiger vor. Nachteil der elektrischen Grasfangsackentleerung ist das vom Besitzer

zu übende Abbauen des Korbs, z.B. für den Transport auf dem Pkw-Anhänger. Die Tasten zum Heben und Senken des Korbs befinden sich griffgünstig auf dem Armaturenbrett. Das Armaturenbrett selbst besitzt neben einem Betriebsstundenzähler unter anderem sieben LED. Sie lassen selbst bei Sonnenschein erkennen, ob die Handbremse angezogen ist oder ob der 6,2 l große Tank bereits auf Reserve fährt.

Eine Besonderheit am 2417 V-Twin ist die pneumatische Mähwerkzuschaltung. Das Mähdeck läuft dadurch sanft, wenn auch langsam an. Ob der technische Aufwand lohnt und das höhere Risiko von Störungen rechtfertigt, steht dabei auf einem anderen Papier. So fiel bei uns schon nach wenigen Stunden der Luftschlauch vom Stutzen am Motor ab. Da kein Vakuum anlag, konnte das Mähwerk auch nicht mehr einschalten. Laut Honda ist dieses Problem beim aktuellen Modell behoben.



Kompakt und gut: Für den Zierrasen ist der Honda 2417 V-Twin gewiss eine prima Wahl. Allerdings sollte man sich dann nicht an der auf Kunststoff basierenden Konstruktion stören.



Mit 105 cm Außenbreite kann man mit dem Mäher sehr häufig noch zwischen Sträucher fahren, wo andere Typen längst nicht mehr hindurchpassen.

Im wörtlichen Sinne im Test gut abgeschnitten haben die beiden Messer des Honda. Allerdings nur auf Rasen, für die Wiese halten wir die Konstruktion für nicht geeignet.



Mit 23 kg im Schnitt passte in den Grasfangkorb nicht übermäßig viel rein. Das Sammelverhalten als auch die Dichtigkeit des Sacks sind aber als gut zu bewerten.



Der 17-PS-Honda ist zwar verhältnismäßig leise, das Kaltstartverhalten und der Rundlauf im Standgas ließen aber zu wünschen übrig. Vorne rechts im Bild der weiße Vakuumentank für die pneumatische Schneidwerkaktivierung.



Plus und Minus

- + Sehr gute Schnittqualität auf Rasen
- + Elektrische Betätigung der Fangkorbentleerung
- +Vergleichsweise sehr leise
- Nichts für „Wald und Flur“
- Mangelhafte Unterlegung der Trittbretter aus Plastik
- Schnittstufenhebel stört beim Auf- und Absteigen

Blieben wir beim Mähwerk: Die Tiefeneinstellung mit Hebel in Form einer „Feststellbremse“ ist gewöhnungsbedürftig, vor allem weil man nicht immer gleich die Zacke für die zuletzt verwendete Schnitthöhe wiederfindet. Unpraktisch empfanden wir dabei die Anordnung des Hebels links vom Fahrer. Zum einen, weil man als Landwirt gewohnt ist, den Schlepper mit der linken Hand zu lenken, während die rechte zu den Armaturen greift. Zum anderen, weil der Hebel beim Auf- und Absteigen von links derart im Wege

ist, dass es einem mit kurzer Hose bekleideten Tester sogar einmal die Hose vom Leib riss: Der Hebel liegt genau auf Höhe der Hosentasche, was dazu führt, dass sich die Hose gerne einhängt...

Unabhängig davon leistet das Mähwerk sehr gute Arbeit: Bei einer effektiven Schnittbreite von 98 cm mähte der Honda wie kein anderer Mäher den Zierrasen in einer optimalen Höhe gleichmäßig und exakt. Auf der anderen Seite weist Honda selbst darauf hin, dass der Mäher für die Pflege von Wegrändern und dergleichen nicht konstruiert ist. Wer sich an diesen Hinweis hält, hat auch mit Verstopfungen im Auswurfkanal wenig Probleme.

profi Testnoten

Hersteller	Honda
Typ	2417 V-Twin
Mähen	
Zierrasen	++
Wiese	--
Mulchen	--
Verstopfungsgefahr	+
Fangkorbvolumen	-
Fangkorbentleerung	++
Füllstandskontrolle	0
Mähwerk heben/senken	0
Mähwerkschaltung	+
Rückwärts mähen	--
Schnitthöheneinstellung	0
Fahren	
Auf-/Absteigen	-
Sitz-/Lenkkomfort	+
Fahrpedal/-hebel	++
Wendigkeit	0
Zugkraft	0
Höchstgeschwindigkeit	0
Wartung/Umrüstung	
Umbau Korb/Deflektor	n.v.
Umbau Mulchen/Fangen	0
Kanalreinigung	0
Kraftstoffanzeige	-
Tanken	0
Sonstiges	
Kraftstoffverbrauch	0
Lautstärke	+
Verarbeitung	+
Stabilität	0
Zugänglichkeit Motor	0
Ablagen/Flaschenhalter	--
Ablage mit Deflektor	n.v.
Korb-(De-)montage	-



Inbesondere beim Absteigen stört der Hebel für die Mähwerkausehebung, mit dem unfreiwillig auch schon mal eine Hose in Fetzen aufgeht. Der Tankeinfüllstutzen ist gut erreichbar.

Gleiches gilt für den Einsatz des Mulchkits, der beim 2417 in Form eines Stopfens für den Auswurfkanal zum serienmäßigen Lieferumfang gehört. Nach Angaben von Honda versteht man unter Mulchen das Mähen und Einarbeiten von Gras, von dem höchstens 3 cm abgeschnitten werden.

Prima gefallen hat uns die vollständige Abschirmung der Keilriemen am Mähdeck. Hier wird aktiv Unfallvorbeugung betrieben. Auch die vier Tasträder am Mähwerk sind stabil und ordentlich befestigt und hinterließen selbst bei enger Kurvenfahrt keine sichtbaren Schäden auf dem gepflegten Rasen.

Apropos Kurve: Obwohl der Mäher sich sehr gut und ohne großes Spiel in der Lenkung dirigieren ließ, fällt der Wendekreis mit 4 m nur durchschnittlich aus. In Verbindung mit dem schmalen Mähdeck muss man entsprechend häufiger rangieren, beim Ausmähen von Ecken und um Büsche herum tut man sich folglich etwas schwer. Erschwerend kommt hier hinzu, dass bei eingeschaltetem Mähwerk ein hinter dem Lenkrad versteckter und damit schwer zu erreichender Knopf gedrückt und für die Dauer der Rückwärtsfahrt gehalten werden muss. Der Knopf dient der Deaktivierung der Sicherheitsabschaltung zum Rückwärtsfahren.

Die schmale Außenbreite hat jedoch etwas für sich, denn in Verbindung mit eng stehenden Buschreihen ließ es sich bei uns gut arbeiten.

Dass die beiden nebeneinander liegenden Fahrpedale gut zu erreichen waren, gefiel uns. Nur mit großen Schuhen kann es hier eng werden. Und mit 8,0 km/h vorwärts und 4,6 km/h rückwärts zählt der Honda nicht zu den Flottesten.

Durchschnittlich war der Testverbrauch von rund 3,5 l/h. Allerdings hatten wir uns vom viel gelobten Motor von Honda mehr erwartet. Denn dieser sprang bei uns im kalten Zustand nur widerwillig an und der Leerlauf war nicht optimal rund rund. Die Leistung des Motors ist mit 17 PS für das eingeschränkte Einsatzgebiet des Mähers jedoch völlig ausreichend. Gleiches gilt für die Messung der Zugkraft, die keine echten Schwächen des Antriebs erkennen ließ.

Bemerkenswert und z.B. für Besitzer von Ferienwohnungen wichtig zu wissen ist, dass sowohl Motor und Mähdeck im Vergleich zu anderen Mähern am Markt mit 86 dB(A) vergleichsweise leise sind. Von allen Testteilnehmern war der Honda-Mäher sogar der leistungsfähigste.

Die Verarbeitung der Maschine haben wir mit „Gut“ bewertet. An der Bewertung der Konstruktion hinsichtlich ihrer Stabilität scheiden sich jedoch die Geister. So gefällt einerseits die Konstruktion, denn sie erzielt durch eine gekonnte Prägung und durchdachte Formung der Bleche eine hohe Stabilität bei gleichzeitig reduziertem Materialeinsatz und Gewicht.

Auf der anderen Seite versteht es sich eigentlich von selbst, dass damit der Mäher

Technische Daten

Hersteller	Honda
Typ	2417 V-Twin
Motorhersteller/-typ	Honda GXV 530
Leistung lt. Hersteller	12,5 kW/17 PS
Kraftstofftank	6,2 l
Schnittbreite	102 cm
Fangkorvvolumen	300 l
Listenpreis ohne MwSt.	4 030 Euro

Messwerte

Schnitthöhe: Einstellbereich	5,9 cm
Schnitthöhe: Abstufung	7
Max. Fangkorbinhalt	23 kg
Kraft zum Entleeren	0 daN
Test-Verbrauch	3,5 l/h
Geschwindigkeit vor/zurück	8,0/4,6 km/h
Zugkraft vor/zurück	260/175 daN
Max. Lautstärke	86 dB(A)
Motordrehzahl	2 850 U/min
Länge/Breite/Höhe	245/105/114 cm
Bereifung vorne	15 x 6.00-6
hinten	18 x 8.50-8
Einsatzgewicht	240 kg
Bodenfreiheit	7,0 cm
Wendekreis	4,0 m

nicht wie große Traktoren für das Fahren über Stock und Stein konstruiert ist. Einen Verbesserungsvorschlag möchten wir an dieser Stelle dennoch anbringen: Wie sehr viele Bauteile am 2417 V-Twin sind auch die Trittbretter aus Plastik. Das allein ist nicht schlimm, denn die Trittbretter sind mit ordentlich Eisen unterlegt. Leider aber deckt die Unterlegung mit Eisen nicht den ganzen Bereich ab, vielmehr hängt der vordere Teil des Trittbretts mehr oder minder völlig in der Luft. Bei ungünstiger Belastung kann hier unverhofft etwas brechen.

Fazit: Wer einen Mäher für den regelmäßigen zu pflegenden Zierrasen sucht, ist mit dem Honda 2417 V-Twin vor allem wegen der guten Schnittqualität auf Rasen und der angenehmen Handhabung (die vor allem auch Frauen und jüngere Fahrer begeisterte) gut bedient. Für das Mähen in Wald und Flur ist der 4 030 Euro (ohne MwSt.) teure Honda aber nicht konstruiert, darüber sollte man sich schon vor dem Kauf im Klaren sein.